



**2015/2113(INI)**

24.6.2015

# **ENTWURF EINER STELLUNGNAHME**

des Ausschusses für internationalen Handel

für den Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie

zu dem Thema „Wege zu einer europäischen Energieunion“  
(2015/2113(INI))

Verfasser der Stellungnahme: Klaus Buchner

PA\_NonLeg

## VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für internationalen Handel ersucht den federführenden Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. ist der festen Überzeugung, dass eine langfristig belastbare Energieunion auf Kosteneffizienz, besserer Energieeffizienz, erneuerbaren Energieträgern, Verbundnetzen – unter besonderer Berücksichtigung der Inseln in Europa –, einer verbesserten Selbstversorgung und auf Zusammenarbeit beruhen muss;
2. nimmt zur Kenntnis, dass der Zugang zu Energieressourcen und ausländischen Märkten verbessert werden könnte, wenn in Handelsabkommen ein Kapitel zum Thema Energie aufgenommen würde; fordert in diesem Zusammenhang, dass die Handelspolitik der EU und die Grundlagen der Energiepolitik der EU aufeinander abgestimmt werden;
3. weist darauf hin, dass die EU mit ihrer Handelspolitik darauf abzielen sollte, den Energiemix der EU breiter zu fächern und die Abhängigkeit von Einfuhren zu verringern; betont, dass die Verringerung der Abhängigkeit von einem Versorger nicht zu einer größeren Abhängigkeit von einem anderen Versorger führen darf;
4. vertritt die Auffassung, dass die Rationalisierung des Energiebedarfs und die Förderung nachhaltiger Energieträger als Instrumente die größte Wirkung entfalten, wenn es darum geht, die Abhängigkeit von Energie aus Drittländern von unberechenbaren internationalen Energieversorgern zu verringern und die Klimaziele der EU zu erreichen;
5. weist darauf hin, dass bei der Strategie der EU für Energieeinfuhren die tatsächlichen Kosten und der faktische Nutzen von Energieträgern zu bedenken sind und zu diesem Zwecke alle unmittelbaren und mittelbaren Faktoren bewertet werden müssen, d. h. nicht nur jene, die direkt mit dem Verbrauch in Verbindung stehen;
6. betont, dass der Handel eine wichtige Rolle im Hinblick auf die Förderung und Entwicklung zukunftsweisender Energietechnologien spielen kann, insbesondere die Energiespeicherung und den Energietransport sowie die Entwicklung internationaler Normen für Energieeffizienz;
7. fordert die Mitgliedstaaten auf, über den Mechanismus für den Austausch von Informationen über zwischenstaatliche Übereinkünfte im Bereich Energie mit Drittländern intensiver zusammenzuarbeiten; fordert die Kommission darüber hinaus auf, im Namen der EU die verfügbaren Optionen für eine gemeinsame Aushandlung von Verträgen über Energielieferungen mit Lieferanten aus Drittländern zu prüfen.